

## Verkehrsausschuss der IHK Regionalkammer Plauen

### Vogtländische Verkehrsinfrastruktur bis 2025 zukunftsfähig weiter entwickeln!

Das sächsische Vogtland entwickelt sich zum attraktiven Wirtschafts- und Lebensraum. Neben seinem geographischen Lagevorteil im Zentrum Europas ist es insbesondere seine moderne Verkehrsinfrastruktur, die sich im regionalen und überregionalen Vergleich ausgesprochen wettbewerbsfähig präsentiert.

Der dauerhafte Erhalt und eine weitere Optimierung des gut ausgebauten vogtländischen Verkehrsnetzes und seiner bestehenden Mobilitätsangebote gelten deshalb als eine zentrale Zukunftsaufgabe. Enorme Investitionen in Straßen und Schiene sowie in die öffentliche Mobilität sichern die Daseinsvorsorge und Zukunftsfähigkeit des Wirtschafts- und Lebensraumes Sächsisches Vogtland.

Um dieses hochwertige infrastrukturelle Niveau auch langfristig zu sichern, fordert der Verkehrsausschuss der IHK Regionalkammer Plauen im Interesse der gewerblichen Wirtschaft die Beseitigung noch punktuell bestehender Defizite in der Verkehrsinfrastruktur sowie erhöhte Anstrengungen für deren dauerhaften Bestandserhalt.

#### I. Straßeninfrastruktur

- Fertigstellung/schnellstmögliche Verkehrsfreigabe der **B169n Ortsumgehung Göltzschtal** sowie perspektivisch die Weiterführung dieser überregionalen Verkehrsachse über Schöneck ins obere Vogtland/Tschechien
- Weiterer Ausbau und Ertüchtigung der **Nord-Süd-Verkehrsachse B92/E49** im Elstertal zwischen Plauen und dem Grenzübergang Schönberg für den regionalen und überregionalen Wirtschafts- und Individualverkehr durch Linienoptimierungen, Knotenumgestaltung, Kriechspuren für den Schwerverkehr bzw. einen partiell 4-streifigen Ausbau.
- Zügige Umsetzung der im Bundesverkehrswegeplan 2030 enthaltenen Neubaumaßnahme im Vordringlichen Bedarf (VB) im Vogtland:
  - **B173 Plauen – A72 Plauen-Ost** (4-streifiger Ausbau)

- Schaffung von Baurecht für die im Bundesverkehrswegeplan 2030 enthaltene Baumaßnahme im Weiteren Bedarf mit Planungsrecht (WB\*)
  - **B92 Plauen – A72 Plauen-Süd** (Ziel: Ausbau bis 2025)
- Schaffung von Baurecht für die Baumaßnahme des Bundesverkehrswegeplanes 2030 im Weiteren Bedarf (WB) und Realisierung durch den Freistaat Sachsen
  - **B94 Reichenbach – A72 Reichenbach** (Ziel: Ausbau bis 2025)
- Im Rahmen der Fortschreibung des **Landesverkehrsplanes Sachsen 2025** sollen folgende Neubaumaßnahmen im vogtländischen Staatsstraßennetz in die Dringlichkeitsstufe 1 eingeordnet werden:
  - **S 306 Verlegung Bad Elster**
  - **S 302 Ortsumgehung Schöneck**
  - **S 303 Verlegung westlich Falkenstein** (Weiterführung der Göltzschtalachse ins obere Vogtland)
- **Intensive Fortführung der Ausbau- und Sanierungsarbeiten am Kreisstraßennetz** auf Basis der aktuellen Netzkonzeption des Vogtlandkreises
- Ausbau des Radwegenetzes, unter Realisierung von Verknüpfungspunkten zum ÖPNV, auf Basis der gültigen Radverkehrskonzeption des Vogtlandkreises mit Planungshorizont 2025
- Fortschreibung/Novellierung des **Verkehrsentwicklungsplanes 2025 der Stadt Plauen** und schnellstmögliche Umsetzung folgender verkehrsbedeutsamen Maßnahmen:
  - 3-streifiger Ausbau der Trockentalstraße (B92)
  - Errichtung einer Gewerbeerschließungsstraße Nord-Ost (GE Reißig, GE Logistikpark) zwischen B92 – Seumestraße
  - Ausbau der Südinsel B92/B173 (Neustrukturierung der Verkehrsströme Bahn, Straßenbahn, Straßenverkehr)
  - Schaffung einer 2. Straßenquerung der Bahnhofstraße in West-Ost-Richtung
- **Aufhebung der 12t-Tonnagebegrenzung** am Grenzübergang Klingenthal
- Zügige Schaffung von Baurecht und Realisierung einer neuen grenzüberschreitenden Straßenverbindung **Plesna (ČZ) – Bad Brambach (D) – Aš (ČZ)** für den gewerblichen Verkehr ohne Tonnagebegrenzung.

- Ausbau der K 7807 (Obermarxgrüner Straße) als schnelle Direktverbindung zwischen den überregional bedeutsamen Industriestandorten „Plauen – Oberlosa“ (B92) und „Oelsnitz – Johannisberg“ (S312)
- Ausrichtung aller strategischen Planungen der Region für Staatsstraßen im **Kernnetz (S1)** und im erweiterten **Kernnetz (S2)** auf die neue „Ausbau- und Erhaltungsstrategie des Freistaates Sachsen für Staatsstraßen“ sowie der Möglichkeit, **punktuell Infrastrukturdefizite** auch im sogenannten **sonstigen S-Straßennetz (S3)** weiterhin zu beseitigen.
- **Bestehende verwaltungstechnische Hemmnisse** in Bund und Land bezüglich einer **kontinuierlichen Mittelbereitstellung** für Infrastrukturmaßnahmen müssen im Interesse einer soliden wirtschaftlichen und saisonalen Plan- und Finanzierbarkeit seitens Bauindustrie und Baulastträger dringend beseitigt werden.
- Die **Kommunikationskultur** zwischen den Baulastträgern und der von Planung und Bau direkt betroffenen Bürgern, Kommunen, Verbänden und Unternehmen trägt wesentlich zur Akzeptanz von Infrastrukturmaßnahmen bei und muss weiterhin gepflegt werden.

## II. Schieneninfrastruktur

- Schnellstmögliche Wiederanbindung des vogtländischen Wirtschaftsraums an das **Fernbahnnetz** der DB AG (mind. IC-Qualität oder höher) durch **Elektrifizierung** der Abschnitte Hof – Nürnberg und/oder Hof – Regensburg der Sachsen-Franken-Magistrale
- Weitere Modernisierung (Ziel: Elektrifizierung) der **Elstertal-Bahnstrecke** zwischen Bad Brambach – Weischlitz – Gera als attraktive Zubringerverbindung aus dem Vogtland an die künftig elektrifizierte Mitte-Deutschland-Verbindung „Gößnitz – Gera – Jena – Weimar“ und somit an den bedeutenden ICE-Knoten Erfurt mit Hochgeschwindigkeitsverbindungen in alle Richtungen
- Machbarkeitsuntersuchung für den **elektrifizierten zweigleisigen Ausbau der Bahnstrecke Plauen – Cheb (Südosteuropa)** als zusätzliche grenzüberschreitende Zugverbindung für den Personen- und Güterverkehr zwischen Deutschland/Sachsen und Tschechien
- Intensive Standortsuche für die multimodale Schienenlogistik im Container- und Einzelwagenverkehr (Railport) im vogtländischen Wirtschaftsraum
- **Flächendeckende Harmonisierung** des vogtländischen ÖPNV (Bahn- und Busnetz) mit dem **Deutschland-Takt** im DBAG-Fernverkehr und **ständige Synchronisation**

mit diesem Takt im Rahmen der geplanten Kundenoffensive im Fernverkehr des DB-Netzes bis 2030.

### III. Öffentlicher Personennahverkehr

- Dauerhafte **Sicherung und Weiterentwicklung** der hochwertigen Angebote des ÖPNV (Bus & Bahn) als wichtige Daseinsvorsorge im ländlichen Raum des sächsischen Vogtlandes auf Basis der Handlungsempfehlungen der ÖPNV-Strategiekommission Sachsen
- Solide Umsetzung der langfristigen Festbetragsfinanzierung/Dynamisierung des ÖPNV bis 2027 auf Basis der neuen ÖPNVFinVO 2017 – 2027 im sächsischen Vogtland
- Planungssicherheit für den ÖPNV-Zweckverband und die regionalen ÖPNV-Leistungserbringer im Verbandsgebiet durch den Freistaat Sachsen
- Unbedingter Erhalt des über Jahre erreichten hohen **Qualitätsniveaus im vogtländischen ÖPNV** bei künftigen Leistungsausschreibungen nach EU-Recht
- Dauerhafte Sicherung und Weiterentwicklung der Plauener Straßenbahn und deren Netzstruktur als wichtiges städtisches Mobilitätsangebot des Oberzentrums Plauen
- Weiterentwicklung des **EgroNet** und Schaffung neuer touristischer Mobilitätsangebote
- Innovative/individuelle ÖPNV-Lösungen für den Berufsverkehr
- Erprobung flexibler Beförderungsmodelle für den ländlichen Raum des sächsischen Vogtlandes sowie neuer Bedienformen im Linienverkehr (Vogtlandnetz 2019)



Claudia Fugmann  
Vorsitzende Verkehrsausschuss  
IHK Regionalkammer Plauen



Danny Szendrei  
Geschäftsführer  
IHK Regionalkammer Plauen